

BIAP Empfehlung 09/5 Anhang: Das Erkennen von Risikofaktoren

Vorwort

Dieses Dokument ist eine Empfehlung des Internationalen Büros für Audiophonologie BIAP.

Eine BIAP Empfehlung stellt eine Referenz für die Durchführung diagnostischer und/oder therapeutischer Maßnahmen im Bereich der AudioPhonologie da. Unter Berücksichtigung der Literatur repräsentiert die Empfehlung die interdisziplinäre Diskussion und den anschließenden interdisziplinären und transnationalen Konsens in der jeweiligen Experten-Kommission des BIAP. Vor der Veröffentlichung hat jede Empfehlung auch eine abschließende Zustimmung der nationalen Vertretungen und der Generalversammlung des BIAP erhalten.

Obwohl die veröffentlichten Informationen sorgfältig erstellt wurden, kann das BIAP keine Gewähr für die Auslegung und Anwendung der Empfehlung übernehmen. Das BIAP übernimmt keine Haftung für etwaige Fehler oder Unterlassungen und kann nicht haftbar gemacht werden für Verluste oder Schäden, wie auch immer diese entstehen. Dieses Dokument ist gültig, bis es durch das BIAP ersetzt oder zurückgezogen wird.

Kommentare zu diesem Dokument sind willkommen und mögen an den Generalsekretär des Internationalen Büros für Audiophonologie BIAP gesendet werden. Die Adresse finden Sie auf der BIAP Website unter www.biap.org.

Einführung

Da es in den meisten Ländern keine genaue Gesetzgebung gibt, wie die Ohrabformung erfolgen sollte, möchte das BIAP zu diesem Thema eine Empfehlung verfassen. Obwohl eine solche Abformung in der Praxis harmlos zu sein scheint, birgt sie erhebliche Risiken.

Empfehlung

Absolute und vorläufige (temporäre) Kontraindikationen bei der Ohrabformung

- Infektion oder Entzündung des Außenohrs
- Akute Mittelohrentzündung
- Cerumenpfropfen oder Cerumen-Überproduktion
- Fremdkörper im äußeren Gehörgang
- Blut im äußeren Gehörgang
- Eine kürzlich durchgeführte otologische Operation

Relative Kontraindikationen

- Entzündungszustand des Mittelohres
- Vorhandensein eines Belüftungsröhrchens im Trommelfell (Paukenröhrchen)
- Perforation (Riss) des Trommelfells

- Vernarbung des Trommelfells nach Tympanoplastik
- Ausräumung des Warzenfortsatzes (Mastoidektomie)
- Exostosen des äußeren Gehörgangs
- Hauterkrankungen des äußeren Gehörgangs

Nötigenfalls sollte ärztlicher Rat in Anspruch genommen werden.

Folgenden Komplikationen können bei der Durchführung von Ohrabformung auftreten:

- Es ist nicht möglich die Ohrabformung auf angenehme Weise zu entnehmen
- Barotrauma und alternobarischer Schwindel
- Verstopfung durch Cerumen
- Hämatom im Gehörgang oder auf dem Trommelfell
- Perforation des Trommelfells
- Traumatische Perforation des Trommelfells mit perilymphatischer Fistel
- Postoperative Komplikationen nach einer kürzlich durchgeführten otologischen Operation
- Reizungen der Haut
- Einbringen der Abformmasse in das Mittelohr

Referenzen und Literaturnachweise

Berkey, D. (1995). Guns Putty and Powder or The Audiologists Guide to Impression Material. The Hearing Journal. Vol.6, no. 2.

BSA Education Committee October 2004. British Society of Audiology Guidelines on Minimum Training Standards for Otoscopy and Impression Taking.

College of Audiologists and Speech-Language Pathologists of Ontario (March 2005). Preferred Practice Guideline for Ear Impressions.

Dillon, H. (2001). Hearing Aid Earmolds, Earshells, and Coupling Systems in Hearing Aids. New York: Thieme.

Pirzanski, C. (1997). Critical Factors In Taking an Anatomically Accurate Impression. The Hearing Journal. Vol. 50, no.10.

Pirzanski, C. (2000). Selecting material for impression taking: The case for standard viscosity silicones. The Hearing Journal. Vol.53, no.10.

Diese Empfehlung wurde erstellt und angenommen in einer fachübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Fachleuten aller audiophonologischen Disziplinen, welche die Medizin, Pädagogik, Logopädie, Psychologie sowie Audiologie, Pädaudiologie und Hörgeräteakustik sind.

Die Originalsprache dieses Dokumentes ist Französisch.

Das BIAP gestattet die Verbreitung von auf ihrer Webseite verfügbaren Dokumenten, verbietet aber jede Änderung des Inhalts.

Präsident der Kommission 09: Christian RENARD (Frankreich)

Mitglieder der Kommission 09: Christine DAGAIN (Frankreich),
Laurent DEMANEZ (Belgien), Benoît DIERGE (Belgien),
Ahsen ENDERLE-AMMOUR (Deutschland), Philippe ESTOPPEY (Schweiz),
Francois FAGNOUL (Belgien), Adoracion JUAREZ SANCHEZ (Spanien),
Gaby LUX-WELLENHOF (Deutschland), Gaston MADEIRA (Belgien),
Thierry RENGLLET (Belgien), Philippe SAMAIN (Belgien), Ghislaine SCHRAM (Schweiz),
Claire VANDER HEYDEN (Belgien), Patrick VERHEYDEN (Belgien),
Thomas WIESNER (Deutschland), Fritz ZAJICEK (Österreich), Joseph ZEIDAN (Libanon)

Diese Empfehlung und deren Anhang wurden in Übereinstimmung mit den technischen Kommissionen 06 Hörgeräte und 29 Tinnitus erstellt.